

### Siemens in der Rhein-Main-Region

## Seit über 125 Jahren erfolgreich vor Ort

Siemens und die Stadt Frankfurt am Main verbindet eine lange gemeinsame Geschichte: 1848 errichtete Siemens & Halske die damals längste Telegrafienlinie Europas zwischen Berlin und dem hessischen Handels- und Verkehrszentrum. Die heutige Niederlassung Frankfurt wurde am 1. April 1892 gegründet. Zu diesem Zeitpunkt hatte Siemens erfolgreich bereits mehrere Elektrifizierungsprojekte durchgeführt und so zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur beigetragen.

1876 erhielt die Stadt Frankfurt am Main ihre erste Feuermeldeanlage. Das Geschäft wurde von Berliner Siemens-Ingenieuren projektiert und durchgeführt. Zwei Jahre später war man vor Ort mit einem eigenen Büro vertreten: Ende Oktober 1878 übernahm Adolph Nippoldt, Assistent im Frankfurter Physikalischen Verein, den Vertrieb von Siemens-Produkten in Hessen-Nassau, Hessen-Kassel, Hessen-Darmstadt, Baden, Württemberg und der bayerischen Pfalz.

### Siemens-Technik für die Mainmetropole

Damals gehörte Frankfurt am Main zu den zehn größten Städten Deutschlands, entsprechend groß war die Nachfrage nach elektrotechnischen Erzeugnissen. Zu den ersten Elektrifizierungsprojekten von Siemens & Halske in der hessischen Metropole gehörten der Bau einer Beleuchtungsanlage für den Frankfurter Zoo (1879), eine elektrische Bühnenbeleuchtung für die Frankfurter Oper (1880), und auch das Hauptpostgebäude sowie der Zentralbahnhof der Stadt wurden bis Ende der 1880er Jahre von Siemens elektrisch beleuchtet.

Ab 1884 verkehrte zwischen dem Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen und dem benachbarten Offenbach die erste kommerziell betriebene elektrische Straßenbahn Deutschlands. Sowohl die elektrische Ausrüstung der Bahn als auch das eigens für deren Stromversorgung errichtete Elektrizitätswerk stammten von Siemens &

Halske. Allein im ersten Jahr wurden auf der 6,7 Kilometer langen Linie mehr als eine Million Fahrgäste befördert. Pro Strecke kostete die Fahrt 20 Pfennig, an Sonn- und Feiertagen zahlte man einen Aufschlag.

### **1890 – Start als temporäres Büro**

Mit der zunehmenden Elektrifizierung intensivierte sich der Wettbewerb innerhalb der Branche. Als Konsequenz beschloss die Unternehmensleitung um 1885, die selbstständigen Vertreter schrittweise durch firmeneigene Zweigniederlassungen und sogenannte Technische Büros zu ersetzen. Diese mit fachkundigen Ingenieuren besetzten Geschäftsstellen des Außenvertriebs sollten die Absatzmöglichkeiten vor Ort genau beobachten und die Rahmenbedingungen eines jeden Auftrags soweit klären, dass Projekte ohne Zeitverlust und Rückfragen in der Berliner Vertriebsabteilung bearbeitet werden konnten.

1890 eröffnete Siemens & Halske im Vorfeld der „Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung“ ein erstes temporäres Vertriebsbüro in Frankfurt. Schließlich galt es, den Auftritt eines der Branchenführer auf dieser international beachteten Leistungsschau vorzubereiten. Entsprechend beeindruckend war denn auch die Fülle der Stände und Produktpäsentationen der Berliner, Wiener und Londoner Siemens-Firmen im Sommer 1891. Als regelrechter Publikumsmagnet erwies sich die elektrische Grubenbahn für das elektrifizierte „Muster-Bergwerk“ der Ausstellung.

### **1892 – Wiedereröffnung als dauerhaftes Technisches Büro**

Nach der Ausstellung blieb dieses erste Vertriebsbüro zunächst für mehrere Monate geschlossen, um am 1. April 1892 unter der Bezeichnung „Siemens & Halske Berlin, Technisches Büro Frankfurt am Main“ wiedereröffnet zu werden. Das in der Gutleutstraße 8 ansässige „Starkstrombüro“ war vor allem im Bereich elektrische Beleuchtung und Energieübertragung aktiv. Offensichtlich mit Erfolg, denn bereits im Juli 1892 verlagerte das Büro seinen Sitz in die Taunusstraße 6.

Drei Jahre nach Gründung waren in dem Technischen Büro neun Mitarbeiter für die technische und kaufmännische Bearbeitung der Projekte verantwortlich. Schreibmaschinen gab es noch nicht, sämtliche Korrespondenz musste von Hand erledigt werden. Bis Ende 1897 wuchs das Personal dank der guten

Geschäftsentwicklung auf „21 männliche Personen und eine Korrespondentin“ an. Im Geschäftsjahr 1897/98 lag der Umsatz des Büros nach Aussage seines Leiters, Herrn Ingenieur Groth, erstmals bei einer Million Mark.

### **2018 – 126 Jahre Siemens in Frankfurt**

126 Jahre nach ihrer Gründung betreut die Siemens-Niederlassung Frankfurt als einer von 36 Niederlassungsstandorten der Vertriebs- und Serviceorganisation „Siemens Deutschland“ die gesamte Metropolregion Rhein-Main von der Lyoner Straße 27 aus. Zu den Kunden der Niederlassung gehören kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie Behörden, Kliniken und Konzerne. Siemens ist in der Region nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftspolitisch fest verankert. So engagiert sich Siemens Frankfurt in sozialen und kulturellen Projekten sowie in intensiven Partnerschaften mit Frankfurter Schulen.

### **Ansprechpartner für Journalisten**

Evelyn Necker

Tel.: +49 721 992-1171; E-Mail: [Evelyn.Necker@siemens.com](mailto:Evelyn.Necker@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).